



#riseup4rojava

ZEIGEN WIR UNS SOLIDARISCH – GEMEINSAM GEGEN TÜRKISCHE KRIEGSVERBRECHEN IN NORD- & OSTSYRIEN

An alle Unterstützer*innen des kurdischen Befreiungskampfes, Antifaschist*innen, Sozialist*innen, Feminist*innen, Anarchist*innen, Kommunist*innen, Umweltschützer*innen und alle, die sich für eine bessere Welt einsetzen

Die Türkei hat die wohl umfangreichste Bombardierungskampagne gestartet, die der Nordosten Syriens bisher erlebt hat. Seit dem 5. Oktober hat die Türkei mehr als 30 Luftangriffe geflogen, vor allem in der Region um Cizîre und Kobanê. Diese Luftangriffe richteten sich gegen Fahrzeuge, Dörfer und vor allem gegen kritische zivile Infrastruktur, darunter Öl- und Elektrizitätswerke sowie Tankstellen, was zu Opfern unter der Zivilbevölkerung und den internen Sicherheitskräften führte. In weiten Gebieten kam es zu einem totalen Stromausfall, Krankenhäuser, Bäckereien und andere lebenswichtige öffentliche Einrichtungen waren ohne Strom. Die Angriffe setzten sich heute Morgen fort, als ein Krankenhaus und ein Elektrizitätswerk angegriffen wurden. Trotz der offensichtlichen Kriegsverbrechen hat die internationale Gemeinschaft bisher nicht reagiert.

Die Angriffe folgten auf Drohungen des türkischen Außenministers Hakan Fidan gegen die selbstverwaltete Region. Der Vorwand für diese Drohungen war der Anschlag, der am 1. Oktober in Ankara stattfand und zu der sich die Volksverteidigungskräfte (HPG) bekannten. Der türkische Außenminister erklärte dass die Angreifer aus dem Nordosten Syriens kämen und rechtfertigte die Angriffe auf "alle Infrastrukturen, und Energieanlagen", insbesondere in Syrien und im Irak.

Um diese Angriffe zu verstehen, muss man vermeiden, sie einfach als "Rache Ankaras" zu bezeichnen, wie es der türkische Staat tut, oder sie zu normalisieren, wie es einige Medien und Institutionen tun, die den imperialen Staaten nahestehen. Stattdessen ist es sinnvoll, sie als Teil einer umfassenderen militärischen Kampagne zu betrachten, die von den türkischen Behörden orchestriert wird, um ein neues Osmanisches Reich zu errichten. Diese Angriffe sind nicht losgelöst vom Krieg in den Bergen Südkurdistans, der Folter in türkischen Gefängnissen oder den Angriffen auf Journalisten, Politiker und Jugendliche in Nordkurdistan.

Unverkennbar ist der bemerkenswerte Widerstand gegen diesen Plan der Besetzung und des Völkermordes. Zu diesem Widerstand gehören nicht nur die jüngste Aktion in Ankara, sondern auch die Standhaftigkeit der Guerillakräfte in den Bergen Kurdistans und die demokratischen Initiativen der Menschen in Süd- und Nordkurdistan, im Irak und in Armenien. Im Zentrum dieses Widerstandes stehen die Menschen im Nordosten Syriens, die unter schwierigen Kriegsbedingungen demokratische Strukturen aufbauen.

Alle demokratischen und Antikriegskräfte spielen in diesem Widerstand eine wichtige Rolle und sollten sich gegen diese Angriffe zusammentun. Aber es reicht nicht aus, auf die Angriffe zu reagieren. Wir müssen dem türkischen Faschismus, seinen Kollaborateuren und Unterstützern aktiv entgegenzutreten, wo immer sie sind.

Wir rufen alle solidarischen Gruppen, Menschen und Initiativen auf, aktiv zu werden und sich gemeinsam gegen die Angriffe der Türkei und der internationalen Komplizenschaft zu wehren & entschlossen zu handeln, um die Kriegsverbrechen der Türkei zu stoppen. Tragen wir den Krieg zurück zu den Verantwortlichen, Profiteuren, Konzernen und Regierungen! Stehen wir gemeinsam auf gegen die Angriffe auf Rojava und den Nordosten Syriens. Gemeinsam verteidigen wir die Revolution!

#RiseUpforRojava #Smash Turkish Fascism

#RiseUp4Rojava - Koordination,
06.10.2022